

Walser Perspektiven **Nr. 04**

**Aktuelle Information für
die kluge Vermögensbildung.**

THEMEN

01 Editorial

02 – 07 Markt im Fokus

Krise? Welche Krise?

08 – 11 Sonderthema

Die neue Alpen Privatbank: Von der Idee zur Marke

12 – 13 Anlage aktuell

Ihre Vermögensverwaltung in der neuen Alpen Privatbank –
das Beste aus zwei Welten

14 Walser aktuell

Was bleibt: Von Mensch zu Mensch –
In unserem Namen und Ihrem Interesse

15 Kontakt

16 Impressum



Dipl.-Volkswirt Florian Widmer
Vorstandsvorsitzender
Walser Privatbank AG

+43 (55 17) 202-2 37

florian.widmer@walserprivatbank.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Verschmelzung mit der AlpenBank Aktiengesellschaft steht unmittelbar bevor. Wir wollen gemeinsam noch wirksamer werden, indem wir die Vorzüge und Stärken beider Häuser vereinen. Dies wird nicht nur in der Anlageberatung deutlich (Ausgabe Juni 2021). Es zeigt sich auch durch unseren neuen, exzellenten Fondsselektionsprozess im Rahmen unserer künftigen Produktlösungen innerhalb der Vermögensverwaltung. Hierüber informieren wir in dieser Ausgabe. Darüber hinaus erfahren Sie Wesentliches zur Änderung unserer Marke. Aus der Walser Privatbank wird durch das Zusammengehen die Alpen Privatbank. Wir möchten Sie mit auf den Weg nehmen, der uns zu dieser Entscheidung geführt hat – welche Gedanken wir uns bei der Namensfindung gemacht haben und was wir mit der neuen, sympathischen Marke ver-

Krise? Welche Krise?

Topthema

binden. Wir sind überzeugt, dass die Alpen Privatbank für Sie ein passgenauer und noch besserer Begleiter in finanziellen Lebensfragen sein wird als es die Walser Privatbank schon war. Ich persönlich freue mich sehr auf diese neue Zeit und die neue Bank, die aber auch sehr viel von unserem bisherigen Charakter behalten wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Florian Widmer

Krise? Welche Krise?



Die Wirtschaft brummt, die Notenbanken zeigen sich weiter großzügig, und die Unternehmensgewinne steigen kräftig. Auch wenn Inflationsängste und die Sorge vor einer wirtschaftlichen Abschwächung in China derzeit etwas auf die Stimmung drücken, bleibt das Umfeld für Aktienanleger positiv.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

Wer hätte das gedacht? Mehr als eineinhalb Jahren nach Ausbruch der Corona-Pandemie läuft die Weltwirtschaft – als wäre nichts geschehen – auf Hochtouren. Mit der spürbaren Lockerung der Corona-Beschränkungen hat die globale Konjunktur zuletzt sogar noch einmal an Schwung gewonnen. Nach einem Minus von rund 3 Prozent im vergangenen Jahr wächst die globale Konjunktur 2021 voraussichtlich um stolze 6 Prozent.

Ist Corona vergessen? Nein, das Virus wird uns auch weiter beschäftigen. Die weitere Ausbreitung der hochansteckenden Delta-Variante bleibt ohne Frage ein zentrales Konjunkturrisiko. Die Neuinfektionen nehmen in weiten Teilen der Welt wieder zu und speziell die Schwellenländer leiden darunter, da dort – anders als in den Industrieländern der Fall – der überwiegende Teil der Bevölkerung noch über keinen vollen Impfschutz verfügt. Doch die gute Nachricht lautet: Zumindest in den Industrieländern dürften die Gesundheitssysteme dank des Impffortschritts nicht mehr an ihre Grenzen gelangen.

Zwar dürfte der Wachstumszenit ab dem dritten Quartal 2021 überschritten werden, zu Ende ist der Aufschwung, angesichts der insbesondere in den Industrieländern stark expansiv ausgerichteten Geld- und Finanzpolitik, aber noch lange nicht. Somit bleibt die Weltwirtschaft auf Wachstumskurs. Bemerkenswert dabei ist, dass die positive Entwicklung jetzt zunehmend auch vom lange schwächelnden Dienstleistungssektor getragen wird.

USA überzeugt mit starkem Wachstum

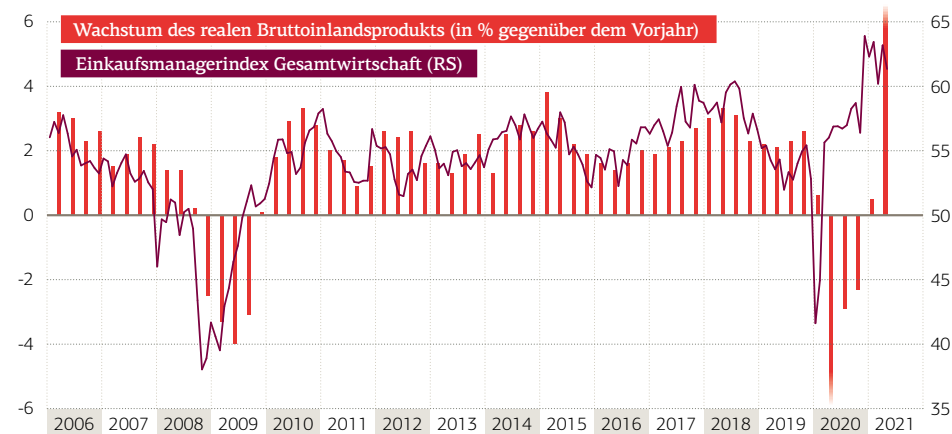
Dies gilt angesichts einer Impfquote von deutlich mehr als 50 Prozent auch für die größte Volkswirtschaft der Welt, die USA. Die wirtschaftlichen Zahlen sind beeindruckend. So ist die US-Konjunktur im zweiten Quartal 2021 um rund 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen, und auch die Aussichten sind weiter positiv, wie der Blick auf die konjunkturellen Frühindikatoren zeigt. So dürfte die US-Wirtschaft in diesem Jahr um rund 6,5 Prozent zulegen, dies wäre das stärkste Wachstum seit 1984.

Diese Dynamik werden die USA zwar im kommenden Jahr nicht halten können, aber mit einem realen BIP-Wachstum von rund 4 Prozent liegt der Wert immer noch deutlich

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

USA

Wirtschaftsmotor läuft auf Hochtouren



Stand: 30.08.2021, Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

über dem Durchschnitt von 2 Prozent (seit 1990). Haupttreiber ist und bleibt der private Konsum. Dank der zuletzt positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt haben die Verbraucher mehr Geld in der Tasche, welches sie fleißig konsumieren. Doch auch die Unternehmen in den USA zeigen sich ausgabefreudig und investieren.

Und es gibt aktuell noch einen dritten Wirtschaftssektor, der zum Wachstum beiträgt und das ist der amerikanische Wohnungsbau. Dank der anhaltend niedrigen Zinsen erleben wir in den USA einen regelrechten Immobilienboom mit der Folge, dass die Immobilienpreise in den 20 größten Metropolregionen aktuell so stark anziehen wie zuletzt 2005. Doch keine Sorge: Von einer Immobilienblase wie 2007 sind die USA weit entfernt, da die Verschuldung der Privathaushalte nicht mit 2007/2008 vergleichbar ist.

Während zum Hochpunkt der Finanzkrise die privaten Haushalte in den USA bis über beide Ohren verschuldet waren, ist die finanzielle Situation heute deutlich solider.

Auch im Euroraum zeigt sich die Wirtschaft stark erholt. Vor allem die Lockerung der Corona-Beschränkungen hat die Aktivität der Unternehmen wieder spürbar steigen lassen. Angetrieben vom Dienstleistungsbereich wird sich die Erholung der

Wirtschaft im Euroraum somit auch in den kommenden Quartalen weiter fortsetzen. Dabei hilft die hohe Ausgabebereitschaft der Verbraucher, die während der Pandemie aufgrund der eingeschränkten Konsummöglichkeiten hohe Ersparnisse gebildet haben. Sie finden nun wieder nach und nach den Weg in die Wirtschaft und den Konsum.

Lieferengpässe als wirtschaftlicher Bremsklotz

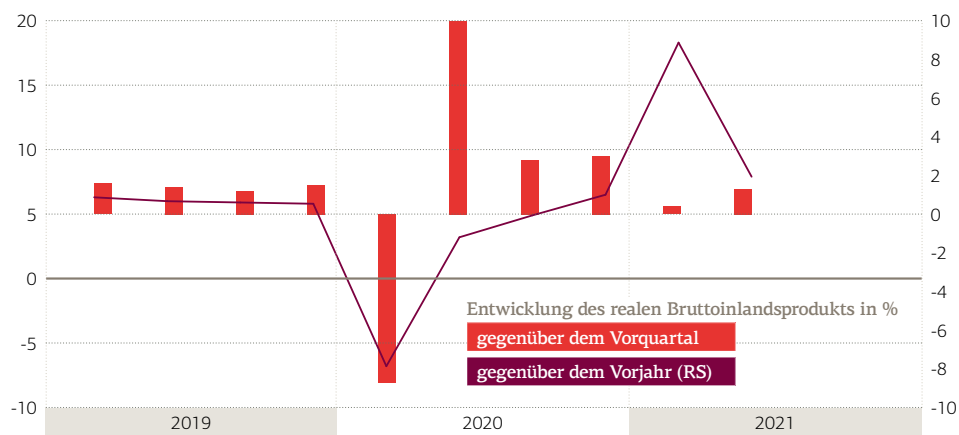
Für die Eurozone erwarten wir in diesem Jahr ein Wachstum von 4,5 Prozent, für 2022 immerhin noch 4 Prozent. Zumindest im aktuellen Jahr hinkt Deutschland der Entwicklung etwas hinterher. Das hängt vor allem mit den Lieferengpässen bei Rohstoffen und Vorprodukten zusammen, an denen speziell die industriegeprägte deutsche Wirtschaft leidet. So dürfte die größte Volkswirtschaft der Europäischen Union 2021 deshalb nur um rund 3 Prozent zulegen.

Dabei ist die Nachfrage nach Produkten „Made in Germany“ außerordentlich gut. Die Auftragsbücher sind prall gefüllt, aber aufgrund fehlender Vorprodukte können diese Bestellungen aktuell nicht vollumfänglich abgearbeitet werden. Das hat zur Folge, dass die Aufträge zwar gut 30 Prozent höher sind als vor einem Jahr, die Industrieproduktion aber nur um gut 5 Prozent gewachsen ist. Eine solche Lücke zwischen Bestellungen und tatsächlicher Produktion gab es zuletzt vor rund 30 Jahren.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

China

Der Schwung ist raus



Stand: 30.08.2021, Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

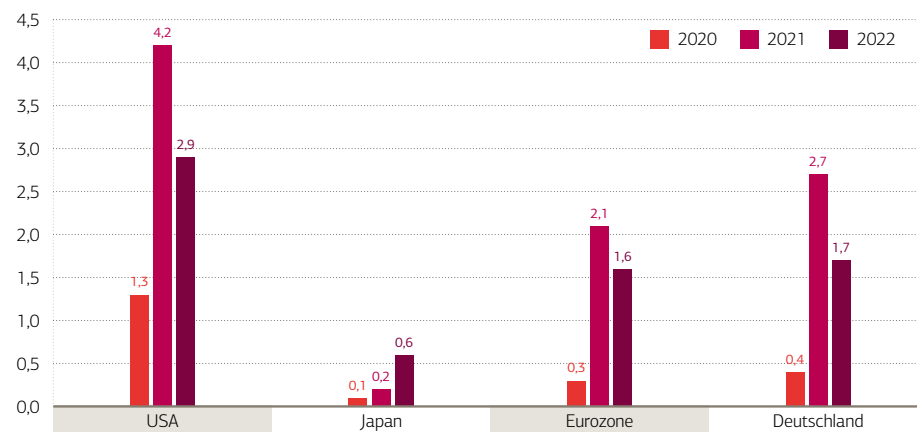
Das bedeutet: Die deutsche Wirtschaft verfügt derzeit über ein enormes Wachstumspotenzial, das wegen fehlender Vorprodukte aktuell jedoch nicht abgerufen werden kann. Wenn die Vorleistungen eintreffen und die aufgeschobene Produktion nachgeholt wird, sollte die Wirtschaft noch kräftiger brummen. Für 2022 rechnen wir daher mit einer Wachstumsrate von rund 4,5 Prozent.

Einen Strich durch diese Rechnung könnte jedoch China machen. Denn dass die Konjunktur im Reich der Mitte deutlich an Dynamik verliert, ist ohne Frage ein Risikoszenario, mit dem man sich beschäftigen muss. Chinas Wachstum dürfte sich in den kommenden Quartalen abschwächen und damit auch Chinas Nachfrage nach westlichen Produkten.

vestieren die Kommunalregierungen deutlich weniger in Infrastrukturprojekte. Die drohende Insolvenz des schwer angeschlagenen und hochverschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande ist eine Folge dieser Entwicklungen im Reich der Mitte. Für Verunsicherung sorgte zudem die Regulierung von Unternehmen des chinesischen Bildungssektors sowie diverser Technologie-Konzerne. Die staatlichen Eingriffe führten zu Verwerfungen am chinesischen Aktienmarkt und lösten spürbare Turbulenzen bei Schwellenländer-Aktien aus.

Die Inflation köchelt, kocht aber nicht über

Jahresinflationen und -prognosen 2020-2022 (in % gegenüber dem Vorjahr)



Stand: 30.08.2021. Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

China nimmt Unternehmen an die Leine

Das liegt zum einen daran, dass die Erholung vom Pandemie-bedingten Einbruch weitestgehend abgeschlossen ist. Zum anderen fährt die chinesische Regierung in vielen Bereichen der Wirtschaft sowie in der Geld- und Finanzpolitik einen deutlich restriktiveren Kurs. Die Kreditvergabe wurde gedrosselt, und auch die Gesamtausgaben des Staates wachsen viel langsamer als in der Zeit vor der Corona-Pandemie. Gleichzeitig in-

So ist es kein Zufall, dass 2021 bislang die Aktienmärkte aus den Industriestaaten deutlich die Nase vorn haben. Nach den kräftigen Kurssteigerungen in den vergangenen Monaten sollte eine etwas gemächlichere Gangart über den Herbst nicht überraschen. So haben die Aktienmärkte einen Großteil des Konjunkturbooms bereits vorweggenommen, auch die wieder deutlich höheren Inflationsraten dürften den ein oder anderen Investor verunsichern und zumindest kurzfristig für eine volatilere Entwicklung sorgen.

Das Comeback der Inflation ist ohnehin aktuell das zentrale Thema an den Märkten. Ist die Inflation gekommen, um zu bleiben oder handelt es sich bei den höheren Teuerungsraten lediglich um ein kurzes Intermezzo? Um es klar zu formulieren: Obwohl die Inflationsraten in den

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

vergangenen Monaten in Europa, Großbritannien und insbesondere in den USA kräftig gestiegen sind, halten wir die Sorge vieler Anleger vor rasant steigenden Preisen für überzogen. Der bisherige kräftige Inflationsanstieg ist nämlich – wie an dieser Stelle schon mehrfach skizziert – auf sogenannte Basiseffekte und zyklische Sonderbelastungen zurückzuführen. Dazu zählen neben höheren Rohstoffpreisen und Transportkosten auch Liefer- beziehungsweise

Angebotsengpässe bei bestimmten Gütern. Wir erwarten, dass die Teuerungsraten zum Jahreswechsel 2021/2022 wieder sinken werden und sich im kommenden Jahr in Europa im Bereich von 1,5 und 2 Prozent einpendeln werden.

Liquidität stützt Märkte

Für die Notenbanken bedeutet dies, dass sie auch künftig ihren expansiven Kurs beibehalten. Sowohl die US-

Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank werden also weiterhin über ihre Anleihekaufprogramme viel Geld in die Märkte pumpen. Zwar dürfte die US-Notenbank aller Voraussicht nach im November damit beginnen, ihr Anleihekaufprogramm schrittweise zurückzuführen, zu beachten ist jedoch, dass die Zentralbank selbst im Falle eines solchen „Taperings“ weiterhin Anleihen ankaufen wird – lediglich die Ankaufsvolumina würden sinken.

Diese ultra-lockere Geldpolitik der Notenbanken kommt den Aktienmärkten weiter zugute. Denn angesichts deutlich negativer Realzinsen bei festverzinslichen Anlagen und der beschriebenen wirtschaftlichen Dynamik bleiben Aktien die allererste Anlagealternative. Für Rückenwind sorgen aber auch die sehr ansehnlichen Unternehmensgewinne. Nach der starken Q2-Berichtssaison ziehen die Analysten ihre Gewinnprognosen für das laufende Jahr weiter nach oben. In Summe rechnen die Analysten bei den Unternehmensgewinnen 2021 mit Gewinnsprüngen zwischen +30 und +52 Prozent, je nach Region und Index.

Und es gibt noch weitere gute Argumente für Aktien als Anlageklasse. Zum Beispiel die Tatsache, dass Aktien einen sehr guten – wenn nicht sogar den besten – Schutz vor Inflation bieten. Der Blick in die Historie zeigt, dass selbst im Bereich von historisch eher hohen Inflationsraten zwischen 3 und 5 Prozent der marktweite Aktienmarkt in den USA in der Lage war, eine Jahresperformance zu erzielen, die deutlich oberhalb der Inflationsrate lag. Nach Abzug der Inflation lag die reale Wertentwicklung im Mittel bei rund 8 Prozent.

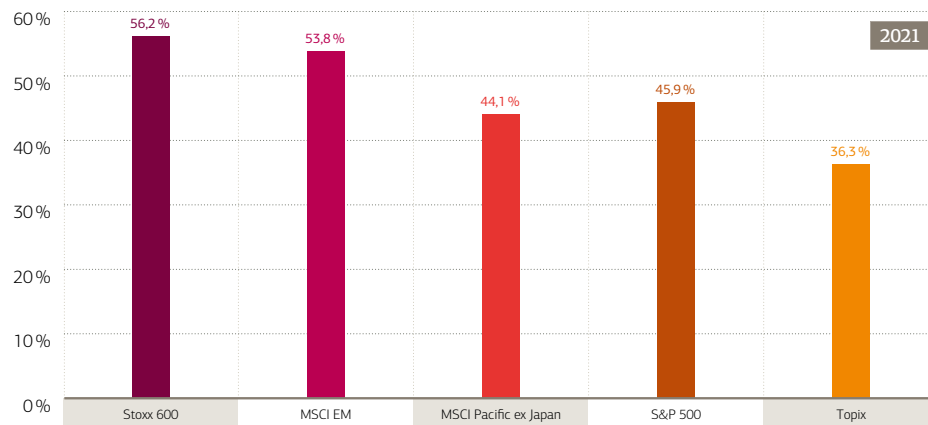
Schlechte Zeiten für Sparer

Von einer solchen Performance können Investoren am Rentenmarkt nur träumen. Selbst Unternehmensanleihen mit einer 5-jährigen Restlaufzeit und einem Rating

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

Aktien | Gewinn- und Konjunktorentwicklung stützen

Prognostiziertes Wachstum der Unternehmensgewinne im Kalenderjahr 2021



Stand: 30.08.2021, Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

auf der letzten Stufe des Investment Grade Bereichs (BBB) rentieren inzwischen im negativen Bereich. Somit reichen die Zinsen bei sicheren Anlageformen nicht aus, um die Inflation auszugleichen. Die Folgen von negativen Realzinsen für Sparer und risikoscheue Investoren sind dramatisch, denn das investierte Vermögen verliert so zunehmend an Kaufkraft.

Schon seit dem Jahr 2011 erzielen viele Sparer in Deutschland nach Abzug der Inflation keine reale positive Rendite mehr. Ihr Ersparnis verliert an Wert. Daran wird sich auch 2021 nichts ändern - im Gegenteil: Bei einer Inflationsprognose für Deutschland in Höhe von 2,7 Prozent und einem durchschnittlichen nominalen Zins in Höhe von 0 Prozent auf Sparkonten in Deutschland erleiden Sparer nach Abzug der Inflation einen realen Vermögensverlust von

2,7 Prozent. Auch mit Bundesanleihen und Euro-Unternehmensanleihen verlieren Investoren nach Abzug der Inflation Geld, einzig bei Hochzins- sowie Schwellenländeranleihen gibt es am Rentenmarkt aktuell noch einen positiven Realzins.

Der „sichere Hafen“ Gold konnte zuletzt auch nicht überzeugen, zumindest nicht kurzfristig. Der Goldpreis rutschte zwischenzeitlich sogar unter die Marke von 1.700 US-Dollar pro Feunze. Dennoch: In den nächs-

ten Monaten dürften Meldungen über relativ hohe Inflationszahlen den Goldpreis tendenziell stützen.

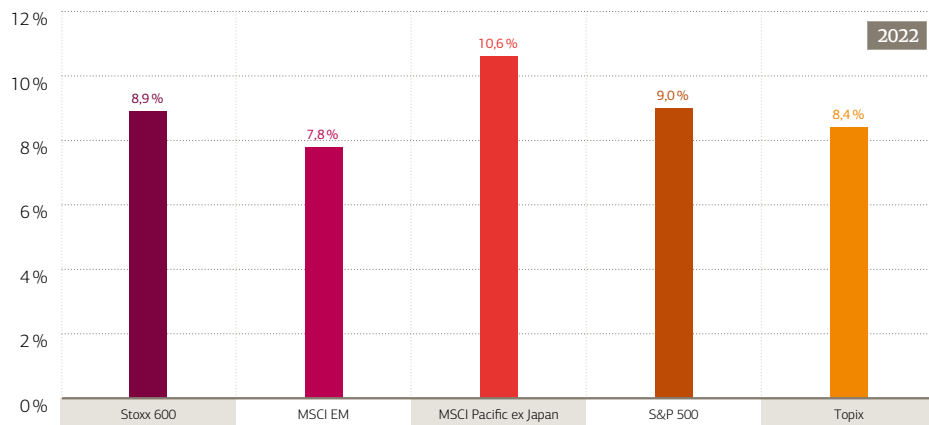
Positionierung

Auch wenn das Corona-Virus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft weiter in Atem halten wird, scheint die große Krise ausgestanden. Solange der Konjunkturaufschwung intakt bleibt, sind und bleiben Aktien für langfristig ausgerichtete Anleger erste Wahl. Da die Notenbanken weiter die Rolle als wichtiger Finanzmarkt-Stabilisator ausfüllen, sind wir vorsichtig optimistisch gestimmt und erwarten keinen größeren Einbruch an den Aktienmärkten.

Diese Positionierung gilt umso mehr, da Anlagealternativen, die nach Abzug der Inflation eine positive Rendite aufweisen, weiterhin sehr rar gesät sind. Abwarten und nicht investieren, ist dabei keine Option: Ohne das Eingehen von kontrollierten Risiken verliert das Vermögen spürbar an Kaufkraft.

Aktien | Gewinn- und Konjunktorentwicklung stützen

Prognostiziertes Wachstum der Unternehmensgewinne im Kalenderjahr 2022



Stand: 30.08.2021. Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

Die neue Alpen Privatbank: Von der Idee zur Marke

Ende des Jahres werden die Geschäftsfelder Privatkunden der Walser Privatbank und der AlpenBank zusammengeführt. Es entsteht dadurch die Alpen Privatbank. Eine Entscheidung, die für beide Häuser neue Perspektiven eröffnet.

Es ist so weit. Wie in der letzten Ausgabe unserer „Perspektiven“ angekündigt, nimmt die zum Jahreswechsel geplante Verschmelzung unserer Private Banking-Einheiten mit jenen der Tiroler AlpenBank Aktiengesellschaft mehr und mehr Gestalt an – ein aus unserer Sicht strategischer Glücksfall, einen Partner zu finden, der wie wir hochwertiges Vermögensmanagement anbietet und uns in seiner Philosophie, seiner Kultur und seinem Werteverständnis so ähnlich ist. Doch ähnlich heißt eben nicht gleich, und deshalb war es im Zuge dieses Zusammenschlusses wichtig und notwendig, die Marke so zu entwickeln, dass sich beide in der neuen Heimat finden und gleichermaßen wohlfühlen.

Strategie und Markenwerte der neuen Bank – Einblicke

Am Beginn der Entwicklung der neuen Marke stand ein Workshop, an dem Mitarbeitende beider Häuser mitwirkten. Im Ergebnis verständigten wir uns auf ein gemeinsames Statement, wie wir zukünftig am Markt auftreten wollen:

Die Privatbank für passgenaue Finanzlösungen

Als Privatbank setzen wir auf sehr persönliche und langjährige Beziehungen zu unseren Kunden. Grundlagen dafür sind die Empathie aller Mitarbeitenden, Beratung auf Augenhöhe und unsere außerordentliche Kundennähe. So entstehen in Verbindung mit unserem profunden Know-how Veranlagungsstrategien nach Maß. Zusammenhalt, die Herkunft aus der Alpenregion und gemeinsame Werte wirken sowohl nach innen als auch nach außen vertrauensbildend.

Auf dieser Basis wurden schließlich die Markenwerte der neuen Privatbank erarbeitet:

- **Vertrauenswürdig:** Um das Vertrauen unserer Kunden immer wieder aufs Neue zu festigen, setzen wir auf ein ehrliches Miteinander. Das bedeutet, wir pflegen einen offenen Umgang, bemühen uns um Transparenz und halten unser Wort.
- **Empathisch:** Der direkte Kundenkontakt ist uns wichtig. Denn unser Anspruch ist es, die individuellen Kundenbedürfnisse zu erkennen, nachzuvollziehen und zu verstehen. Eine wertschätzende und einladende Atmosphäre begünstigt dabei die persönliche Beratung und sichert eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit.

| **Sonderthema**

» [Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...](#)

- **Solide:** Wir stehen auf einem festen wirtschaftlichen Fundament, mit einem überdurchschnittlichen Eigenkapital und treten auch bei unseren Kunden für eine überlegte, nachhaltige Anlagephilosophie ein. Das macht uns glaubwürdig zu dem Anlagespezialisten im Alpenraum für die Vermehrung und Sicherung von Vermögen.
- **Passgenau:** Wir analysieren die Kundenbedürfnisse genau und erstellen für die gemeinsam vereinbarten Ziele passgenaue Veranlagungsstrategien, mit denen sich unsere Kunden wohlfühlen. Heute und in Zukunft.

Das Fazit dieser ersten Phase: Die gute Zusammenarbeit und der respektvolle Umgang miteinander machten die Suche nach dem Gemeinsamen, dem Verbindenden einfacher als erwartet.

Unser neuer Name: Aushängeschild der neuen Bank

Nachdem also ein Konsens gefunden war, wie die Bank zukünftig auftreten sollte, wurde im nächsten Schritt ein gemeinsamer Name entwickelt – einer, in dem sich Kunden und Mitarbeiter wiederfinden, in dem das Beste aus zwei Welten verbunden wird, ohne eines von beiden aufzugeben.

Wichtig war uns ein besonders behutsamer Umgang mit den jahrzehntelang gewachsenen Werten und Traditionen und sie sicher in eine gemeinsame Zukunft zu überführen. Am Ende eines langen, intensiv geführten Dialogs steht nun mit Alpen Privatbank auch der neue Markenname fest.

Scheint er auf den ersten Blick wenig spektakulär, so ist er das durchdachte und konsequente Ergebnis obiger Fragen. Die Namen beider an der Fusion beteiligten Institute bleiben erhalten. „Alpen Privatbank“ ist äußeres Zeichen für den Erhalt der DNA – das Beste aus zwei Welten – der Walser Privatbank und der AlpenBank in der neuen Bank.

Als unser Motto wurde in weiterer Folge die Kurzformel „Wir für Sie.“ entwickelt. Ziel war die Kommunikation der Markenwerte und der strategischen Rolle in möglichst einprägsamer Form nach außen. Damit gibt die künftige Alpen Privatbank ihren Kunden das Verständnis ihres Wirkens in Kurzform mit – einfach und verständlich.

Alpen Privatbank

WIR FÜR SIE

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

Erscheinungsbild – mehr als nur schön

Schließlich stellte sich die Frage, wie wir das bisher Erarbeitete – strategische Rolle, Unternehmenswerte und Name – stimmig miteinander verbinden, sodass eine Einheit daraus wird. In dieser Phase wurden mehrere

grafische Konzepte diskutiert, die all diese Faktoren berücksichtigen sollten – das wird am Beispiel, wie unsere künftigen „Perspektiven“ möglicherweise ausschauen könnten, sichtbar.

Fällt Ihnen auf, dass die Publikationen nicht mehr nur einfach Publikationen sind, sondern einen Schritt weitergehen und ein ganzes Panorama bieten? Thematisch würde das beispielsweise bedeuten, dass wir zukünftig einen noch weiteren Bogen spannen, um Ihnen die interessante Welt des Private Banking näherzubringen.

Wir bieten passgenaue Lösungen. Das ist uns wichtig. Augenscheinlich wird dieser Gedanke beim Buchstaben „i“. Der Punkt schwebt nicht einfach nur über der Letter, sondern passt sich in ihren Bogen ein. Passgenau eben. Dieses und ähnliche Elemente werden Sie in zukünftigen Aussenungen und Werbemitteln immer wieder finden.

Und so verhält es sich auch mit dem Spannungsbogen unserer Leistungen: Er passt sich Ihren Bedürfnissen an – so viel Sie brauchen, so viel Sie wünschen.



Das „Panorama“ der Alpen Privatbank (ab Januar 2022)



Ausblick

Mit diesen Informationen haben wir Ihnen einen kleinen Einblick gegeben, was in den letzten Monaten hinter den Kulissen in Sachen Fusionierung unter anderem passiert ist. Vorbehaltlich der Zustimmung der österreichischen Finanzmarktaufsicht werden aus der Walser Privatbank mit Jahresbeginn 2022 zwei Banken sichtbar: eine bereits bestens vertraute Walser Raiffeisenbank für das Geschäft vor Ort und weiterhin eine ausschließlich auf gehobenes Vermögensmanagement spezialisierte neue Privatbank – beide wie bisher mit Sitz im Kleinwalsertal.

Durch den Zusammenschluss mit der AlpenBank Aktiengesellschaft zur Alpen Privatbank verzichten Sie damit auch in Zukunft nicht auf Ihre gewohnten Ansprechpartner an den jeweiligen Private Banking Standorten. Ebenso unsere persönliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die geschätzte Nähe und das gegenseitige Vertrauen, welches unsere langjährige Zusammenarbeit mit Ihnen als unsere Kunden und Geschäftspartner auszeichnet.



Ihre Vermögensverwaltung in der neuen Alpen Privatbank – das Beste aus zwei Welten

Bei dem Zusammengehen der Walser Privatbank mit der AlpenBank Aktiengesellschaft zur neuen Alpen Privatbank, ist es unser Bestreben, dass auch im Bereich der Vermögensverwaltung unsere Kunden vom Know-How der beiden Häuser bestmöglich profitieren. Aus diesem Grund stand und steht die Bündelung, Optimierung und Verbesserung unserer vermögensverwaltenden Produkte im Fokus der künftig neu entstehenden Vermögensverwaltung.

Unsere neuen vermögensverwaltenden Produktlösungen – für Sie passgenau und maßgeschneidert

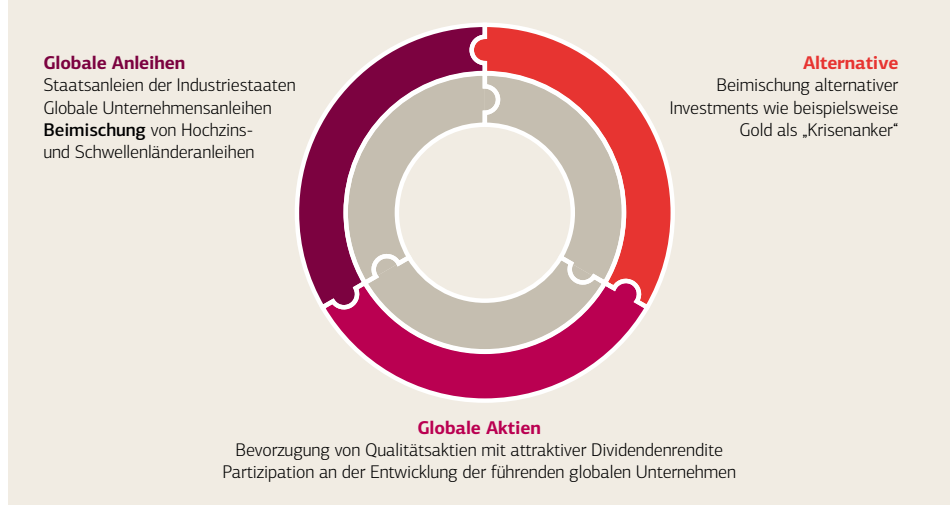
Als Ergebnis dieses Verbesserungsprozesses wird die neue Alpen Privatbank nach dem geplanten Zusammenschluss ab 2022 ihren strategischen Fokus auf einen neuen Fondsselektionsprozess richten, der sich in den vermögensverwaltenden Produktlösungen für die Kunden der Alpen Privatbank wiederfindet. Auch in Zukunft werden wir den Schwerpunkt in der Vermögensverwaltung auf unsere neue fondsgebundene Portfolioverwaltung „Alpen Privatbank Vermögensmanagement“ legen. Diese ist für Sie in verschiedenen Risikoausprägungen passgenau verfügbar. Sie wird ergänzt durch unsere vermögensverwaltenden Fonds „Alpen Privatbank

Vermögensfonds“ und maßgeschneidert durch unsere individuelle Portfolioverwaltung „Alpen Privatbank Vermögensmanagement Individuell“.

Allen Produkten der Alpen Privatbank gemeinsames Merkmal, ist die Anlage in die unterschiedlichsten Assetklassen wie Aktien, Anleihen oder Rohstoffe. Aber auch spezielle Themen, wie beispielsweise der Megatrend Digitalisierung, können sich in den verschiedenen Produkten wiederfinden. Ein Ziel liegt aber allen vermögensverwaltenden Produktlösungen zu Grunde: Die bestmögliche Streuung Ihres investierten Vermögens.

Grundlage für die Investition in eine vermögensverwaltende Produktlösung ist das individuelle Kundenbedürfnis. Hier spielt nicht nur Ihre persönliche Lebenssituation und -planung sondern auch Ihre Risikotragfähigkeit in Verbindung mit Ihrer Risikopräferenz eine wichtige Rolle. In einem persönlichen Beratungsgespräch finden wir dies mit Ihnen gemeinsam heraus.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...



Ihre individuellen Bedürfnisse sind somit die Ausgangslage und unsere Grundvoraussetzung für die strategische Aufteilung Ihres Vermögens in die verschiedenen Assetklassen. Diese strategische Aufteilung Ihrer Vermögensanlage bezieht sich in der Regel auf einen längeren Zeithorizont und wird regelmäßig durch unser Haus überprüft; d. h. wir als Ihr professioneller Vermögensverwalter konzentrieren uns in der Folge auf die taktische und bestmögliche Streuung Ihres Vermögens. Diese dient dazu, kurz- bis mittelfristige Ertragsmöglichkeiten zu nutzen bzw. Risiken zu reduzieren.

Der neue, exzellente Fondsselektionsprozess unseres Hauses – ein Kurzüberblick

Die Asset Manager setzen anschließend Ihre individuelle Vermögensanlage in den vermögensverwaltenden Produktlösungen um. Hierzu bedienen wir uns aktiv gemagten Investmentfonds und ETFs, die vorab durch einen strukturierten und bewährten Fondsauswahlprozess innerhalb der Vermögensverwaltung selektiert werden. Damit ein Fonds in Ihr Portfolio aufgenommen werden kann durchläuft er einen mehrstufigen Prozess, der in der Folge kurz skizziert wird:

– **Welche Fonds werden eingesetzt?**

Definition des in Frage kommenden Fondsuniversums anhand der Assetklassen

– **Weshalb werden die Fonds eingesetzt?**

Quantitative und qualitative Analyse des definierten Fondsuniversums.

Nachdem dieser Selektionsprozess erfolgreich durchlaufen wurde, wird der Fonds in den vermögensverwaltenden Produktlösungen eingesetzt.

Zusammengefasst entsteht für Sie in unserer neuen Vermögensverwaltung ein sinnvoll diversifiziertes Portfolio, dass durch die Spezialisten des Asset Managements fortlaufend geprüft und angepasst wird und durch den produktunabhängigen Einsatz der besten Fonds in Ihrem Depot umgesetzt wird.

Haben Sie weitere Fragen? Dann sprechen Sie bitte Ihren Berater an. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!

Chancen

- Anleger können mit Fondsinvestments am langfristigen Wachstum der Weltwirtschaft partizipieren.
- Fondsinvestments bieten ein hohes Renditepotential.
- Fonds können als Beimischung zur Risikostreuung und Portfoliostabilität beitragen.

Risiken

- Marktbewegungen und Wechselkurse können sich negativ auf die Wertentwicklung von Fonds auswirken.
- Der Preis des Fonds kann jederzeit unter den Preis fallen, zu dem der Anleger den Fonds erworben hat. Der Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich.
- Fondskurse können starken Schwankungen unterliegen.

Was bleibt: Von Mensch zu Mensch – In unserem Namen und Ihrem Interesse

Die vergangenen Monate haben neue bzw. alte Freiheiten im Miteinander (zurück)gebracht. Wie ungewohnt und wie unterschiedlich, aber auch wie schön sich das wieder kleiden kann, haben wir zuerst intensiv am eigenen Leib und dann von Angesicht zu Angesicht erfahren. Natürlich standen wir mit Ihnen – dank des technischen Fortschrittes – weiterhin im direkten Austausch und haben in der Zeit der Einschränkungen alles getan, um den professionellen Bankbetrieb für Ihre Anliegen aufrechtzuerhalten, aber...

Für unseren Anspruch war der Kontakt viel zu lange durch physische Distanz geprägt. Welche anhaltende Freude kam zuerst zaghaft und dann immer mehr nach den Impffortschritten durch. Nicht nur, dass die komplette Belegschaft voller Elan aus dem Homeoffice wieder in die Bankräumlichkeiten Einzug gehalten hat – wir haben uns mit neuer Energie auf das besonnen, was uns mit Ihnen am meisten gefehlt hat und was uns im Private Banking ausmacht: Ihr vertrauensvoller Partner in Vermögensfragen zu sein und gleichzeitig eine außerordentliche Kundennähe leben zu können.

Im wahrsten Sinne des Wortes: Denn wir sind wieder für Sie unterwegs! Ein Sommer voll persönlicher Begegnungen liegt hinter uns und es zeigt, wie wertvoll unser höchstes

Ansinnen ist, Ihnen als Mensch auf Augenhöhe begegnen zu dürfen. Wieviel Ihnen das bedeutet, haben Sie uns auf wertschätzende Weise in unzähligen Gesprächen, sowie bei den sportlichen und kulturellen Aktivitäten zurückgespielt – nicht zuletzt dadurch, dass Sie unseren Einladungen gefolgt sind.

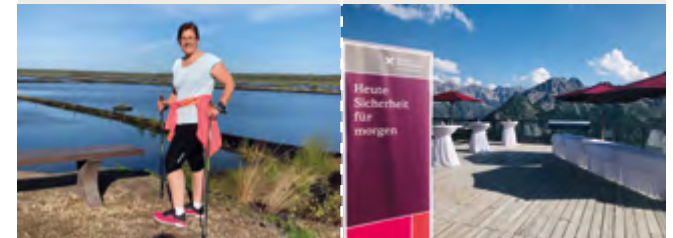
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, für Ihr Durchhaltevermögen an unserer Seite, Ihr langjähriges Vertrauen in uns und die offenen Worte, welche Sie uns geschenkt haben. Wir waren und sind uns einig: solche gesellschaftlichen Herausforderungen einer Pandemie zu meistern, erfordert Mut und Kraft eines jeden Einzelnen. Sie zeigen uns aber auch, wie wichtig es auf den verschiedenen Ebenen ist, füreinander da zu sein und gleichfalls die unbeschwertere Zeit der persönlichen Treffen zu genießen.

Diese Eindrücke möchten wir gerne mit Ihnen teilen, denn mit wieviel Engagement und Begeisterung Sie – fernab unserer gemeinsamen Finanzgeschäfte – bei den Veranstaltungen dabei waren, vermitteln unsere Impressionen aus dem Sommer 2021.

Team Private Banking (Kleinwalsertal)

10.06.2021 Allgäu:
Aktion des Kinderhospiz – wir bleiben in Bewegung

16.08.2021 Allgäu:
Oberstdorfer Musiksommer 2021



Team Niederlassung Deutschland (Stuttgart & Düsseldorf)

12. bis 14.08.2021 Schwäbische Alp:
25. offene deutsche Steuerberater-Golfmeisterschaft

31.08.2021 Dortmund:
2. Walser Privatbank Golfcup



Termine Beratertage

» Eine Liste aller Termine finden Sie unter:

<https://www.walserprivatbank.com/berater-in-ihrer-naehe/beratertage>



Wir sind in Ihrer Nähe – unsere Teams im Überblick:

Gregor Neuhäuser

Niederlassungsleiter

Walser Privatbank AG

Niederlassung Düsseldorf

Benrather Straße 11
40213 Düsseldorf
Telefon: +49 (211) 506 678-0
Telefax: +49 (211) 506 678-898
duesseldorf@walserprivatbank.com

» [Link zur Website](#)

Walser Privatbank AG

Niederlassung Stuttgart

Kronprinzstraße 30
70173 Stuttgart
Telefon: +49 (711) 252 805-0
Telefax: +49 (711) 252 805-899
stuttgart@walserprivatbank.com

» [Link zur Website](#)

Jürgen Herter

Leiter Private Banking

Walser Privatbank AG

Private Banking Bayern

Walserstraße 61
6991 Riezlern, Österreich
Telefon: +43 (55 17) 202-5 90
Telefax: +43 (55 17) 202-2 98
bayern@walserprivatbank.com

» [Link zur Website](#)

 www.walserprivatbank.com

Sie fanden die Informationen
in diesem Newsletter
nutzwertig und interessant?

Walser Perspektiven – Weiterempfehlung
Ausgabe 04/2021

Disclaimer

Das vorliegende Dokument stellt eine Werbemitteilung mit absatzfördernder Zielrichtung dar und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Abgabe eines Angebots anzusehen. Die Werbemitteilung als solche genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung geeigneter Anlage- und/oder Strategieempfehlungen. Zudem unterliegt das vorliegende Dokument nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung entsprechender Empfehlungen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch. In diesem werden Ihnen weitere Informationen zur Verfügung gestellt.

Jede Anlageempfehlung bzw. Geeignetheitserklärung muss auf Ihre persönlichen finanziellen Verhältnisse und Interessen abgestimmt sein (Risikobereitschaft, Kenntnisse / Erfahrungen, Anlageziele, Präferenzen etc.). Die Anlageempfehlung muss für Sie geeignet sein, unabhängig davon, ob sie bspw. den Kauf, das Halten oder den Verkauf von Finanzinstrumenten betrifft. Der Geeignetheitserklärung der Bank geht eine Geeignetheitsprüfung voraus. Voraussetzung für die Geeignetheitsprüfung sind zunächst vollständige und korrekte Informationen Ihrerseits. Der Umfang der Informationen ist abhängig von der Komplexität und vom Risikogehalt der jeweiligen Finanzinstrumente. Ihre Informationen sind unerlässlich, damit Ihnen die Bank geeignete Produkte oder Dienstleistungen empfehlen kann. Die Entscheidung über die Geeignetheit einer Anlage liegt auf Seiten der Bank.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Etwaige Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Bei Prognosen über eine künftige Wertentwicklung handelt es sich um eine unverbindliche Simulation. Von dieser kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, da Entwicklungen des Kapitalmarkts nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Finanzinstrumente und Veranlagungen bergen mitunter erhebliche Risiken – bis hin zum Totalverlust – in sich. Weitere mögliche Risiken sind insbesondere das Emittentenausfallrisiko, das Garantenausfallrisiko, das Wechselkursrisiko, marktbedingte Kurschwankungen, die Möglichkeit eingeschränkter/ fehlender Handelbarkeit, mögliche Nachschusspflichten und Sonderkündigungsrechte des Emittenten. Anlageentscheidungen, Gebühren, Serviceentgelte/Ausgabeaufschläge (etwa bei Investmentfonds) und interne Kosten sowie allgemeine Marktrisiken können sich auf die Wertentwicklung eines Finanzinstruments negativ auswirken.

Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern oder andere Entgelte sind in der Regel nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken.

Steuerliche Erträge sind grundsätzlich nach dem Recht des Wohnsitzstaates zu versteuern. Die steuerliche Behandlung von Kapitalerträgen hängt von Ihren persönlichen Verhältnissen ab. Sie kann künftig Änderungen unterworfen sein. Bei Steuerausländern beinhaltet eine Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Bei steuerlichen Fragen rät Ihnen die Bank, einen Steuerberater zu konsultieren.

Eine Haftung aus dieser Publikation wird ausdrücklich ausgeschlossen, soweit die Walser Privatbank AG hierbei nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die vollständigen Angaben zu einem Finanzprodukt sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem jeweiligen Verkaufsprospekt, ggf. ergänzt durch den letzten Jahres- und/ oder Halbjahresbericht, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar und sind bei der Walser Privatbank AG in elektronischer und gedruckter Form kostenfrei erhältlich.

Walser Privatbank AG
Walserstraße 61 | 6991 Riezern | Österreich
info@walserprivatbank.com

Walser Privatbank AG
Benrather Straße 11 | 40213 Düsseldorf | Deutschland
duesseldorf@walserprivatbank.com

Walser Privatbank AG
Kronprinzstraße 30 | 70173 Stuttgart | Deutschland
stuttgart@walserprivatbank.com

Impressum

Walser Privatbank AG
Walserstraße 61
6991 Riezern, Österreich
+43 (55 17) 202-01
info@walserprivatbank.com
www.walserprivatbank.com

Vorstand

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA (Vorsitzender);
MMag. Erhard Tschmeltsch; Mag. Regina Reitter, MBA

Verantwortlich

Sabine Krug
Marketing und Produktmanagement
+43 (55 17) 202-208
sabine.krug@walserprivatbank.com

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA
Vorstandsvorsitzender
+43 (55 17) 202-237
florian.widmer@walserprivatbank.com

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter www.walserprivatbank.com („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Die dortigen Erläuterungen unterliegen der regelmäßigen Aktualisierung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch.



+43 (55 17) 202-01